



ZUM SCHIESSEN!

Buhmann im Superheld-Kostüm
Claudio Zuccolini mit seiner Bulldogge
Hundini in der Knie-Manege.

Mit neuem Mut Nach der vernichtenden
Kritik will Zuccolini jetzt das Zirkusleben
geniessen. Töchterchen Lilly, 4, darf auf
Pony Arkansas reiten.

Jetzt kann **CLAUDIO ZUCCOLINI** wieder lachen. Im Circus Knie erlebte der Komiker die schlimmste Zeit seiner Karriere. Familie, Freunde und die Knies helfen ihm wieder auf die Beine.

Happy End im



Zirkusdrama

TEXT **YVONNE ZURBRÜGG**
FOTOS **FABIENNE BÜHLER**

Da steht er im Lichtkegel mitten in der Manege. Alle Augenpaare der Zuschauer sind auf ihn gerichtet. Die einen sind wegen der Elefanten da, die anderen wegen der Papageien. Viele warten auf Spiderman, den Akrobaten. Und es hat da auch ein paar, die vor allem gespannt sind auf ihn: Claudio Zuccolini, 42, Komiker, 169 cm klein. Er musste in den vergangenen Wochen Grösse zeigen. Der Komiker heisst das Publikum in Chur herzlich willkommen, stellt sich vor, obwohl ihn seit vier Wochen die ganze Schweiz kennt: «Mein Name ist Claudio Zuccolini, verwechseln Sie mich bitte nicht mit dem Zuccolini, der jetzt laufend in der Presse gewesen ist. Wir sehen halt alle gleich aus, hä?» Applaus. Einer, der von Herzen kommt.

Am 3. April, Zuccolini war gerade zwei Wochen auf Tournee, titelte eine Zeitung: «Circus Knie hat ein Problem: Bei Zuccolini gibts nichts zu lachen». Lorbeeren bekam der Komiker schon bei der Premiere in Rapperswil am 21. März keine: «Gerne würde man Claudio Zuccolini zur Premiere gratulieren. Tut man aber nicht», schrieb ein anderes Blatt.

Vergangenen Freitag, nach dem ersten Auftritt in Chur, nimmt Claudio Zuccolini Stellung. Endlich. Er hat abgenommen. Die Wohnwagenküche sieht nicht so aus, als wäre sie in regem Gebrauch. Auf der Ablage neben der Tür liegen zwei Schachteln Zigaretten. «Hier im Zirkus allein mit mir selbst, das ist sicher etwas, das mir auch zu schaffen gemacht hat.»

Zirkusdirektor Fredy Knie jun. hatte die Krisenkommunikation übernommen und versprochen, Zuccolinis Programm werde gestrafft und überarbeitet. Darauf wollte sich Zuccolini konzentrieren. Darum wollte er bisher keine Interviews geben. «Ich war froh, konnte ich mich zurückziehen. Es ist

natürlich schon so, dass man liest, was über einen geschrieben wird. Und man fragt sich: Wie nehmen die Leute da draussen mich und die Schlagzeilen wahr?»

Seit zehn Jahren ist der ehemalige Banker, Journalist und TV-Moderator Komiker. Nach drei erfolgreichen Bühnen-Programmen steht er erstmals in der Manege. Und plötzlich soll er nicht mehr lustig sein? Die Kritik weckt existenzielle Ängste: «Sie betrifft meine Familie, meine Karriere. Mein Geschäft.» Und fast schon trotzig: «Wenns nicht lustig ist – na und? Es steht nicht in der Bundesverfassung, dass der Komiker im Knie vom ersten Tag an lustig sein muss.»

Zuccolinis Frau Alexandra, 40, mit den Töchtern Lilly, 4, und Emily, 7 Monate, sind zu Besuch. Sie werden Claudio nur im Sommer kurz auf Tournee begleiten. «In der Manege kann ich ihm nicht helfen», sagt sie. Alexandra könnte ihrem Mann nur den Rücken stärken: «Man leidet mit, das ist klar. Ich habe Claudio noch nie so erlebt, es

„Ich habe Claudio noch nie so erlebt, es war eine schwierige Zeit für uns“

ALEXANDRA ZUCCOLINI

war eine schwierige Zeit für uns.» Tränen schiessen ihr in die Augen. Sie erzählt vom Einkaufen im Coop. Von den Blicken der Leute. «Die gucken, als hätte Claudio jemanden überfahren oder sonst was Schlimmes gemacht!» Auch die kleine Lilly bemerkte, dass der Papi nachdenklich ist. Alexandra erzählt von einem Gespräch zwischen ihr und der Tochter im Kinderzimmer: «Gell, Mami, dem Papi gehts nicht gut?» – «Wieso meinst du?» – «Gell, er kann sich mit dieser Kanone einfach nicht in den Himmel raufschliessen.» Alexandra ▶





SIE HALTEN ZU IHM

Zu Besuch im Wohnwagen
Claudio Zuccolini ist mit Bulldogge Hundini alleine auf Tournee. Alexandra und die beiden Töchter Lilly (l.) und Emily besuchen ihn, sooft es geht.

Frauenhaus Daheim in der Nähe von Greifensee ZH ist jetzt Mama Alexandra der Chef.



- Nervosität?
- Unwohlsein?
- Schlafstörungen?
- Magenbeschwerden?

Carmol[®]
tut wohl.

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.
Enthält 64 Vol.-% Alkohol.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.
Iromedica AG, 9014 St. Gallen



► erzählt, in diesem Moment habe sie lachen können. Und auch gemerkt, wie sie das alles als Familie zusammenschweisst.

Fredy Knie jun. nimmt den gescholtenen Komiker in Schutz. Gags im Zirkus müssten viel schneller auf den Punkt gebracht werden als auf der Bühne. Weil die Leute ja nicht nur wegen der Komiker kommen. «Wir haben sein Programm umgestellt. Er ist nicht der Erste und nicht der Letzte, der das machen musste.» Selbst der grosse Emil habe nach den ersten Wochen eine ganze Nummer streichen müssen. «Claudio hat mich nie gefragt, ob er gehen soll», sagt Knie. Ob Zuccolini mit dem Gedanken gespielt habe, weiss er nicht. «Für mich war klar: Das biegen wir zurecht. Jetzt funktioniert.»

Derart unter Beschuss sei unter seinem Zelt noch nie einer geraten. Gegen Kritik habe er nichts: «Aber wenns ins Bösartige geht, habe ich Mühe. Das war nicht fair. Claudio ist ein total liebenswerter Mensch.» Er sei froh, habe sich das Sperrfeuer nun gelegt.

Endlich sei er angekommen im Zirkus, sagt Zuccolini. Er fühlt sich wohl, seit er bewährte Nummern ins Programm einfliessen lässt. Tatsächlich: Bei den ersten beiden Nummern wird viel gelacht. Bei der dritten mit der Kanone sind die Reaktionen verhalten. Zuccolini wirkt nervös, abwartend. Hat er die Herausforderung Zirkus unterschätzt? Er sagt, er habe mit vielen erfahrenen Leuten gesprochen. Auch mit den Komikern von Edelmais und Lapsus. «Alle bestätigen, dass Zirkus etwas ganz anderes sei. Man kann es



„Leichter wärs
gewesen, mich
einmal wirklich
aus dem Zelt zu
schiessen“

CLAUDIO ZUCCOLINI

sich nicht vorstellen. Man muss es erleben.» Zuccolini sagt, dass es nicht immer einfach war, weiterzumachen. Leichter wärs gewesen, sich einmal wirklich mit der Kanone aus dem Zelt zu schiessen. «Jetzt will ich damit anfangen, das Zirkusleben zu geniessen.» Zeit dafür hat er genug, die Tournee dauert noch bis 17. November.

Die Ironie der Geschichte: Die schlimmste Zeit seiner Karriere gibt ihm eine Steilvorlage fürs das Thema seiner nächsten Solo-Tournee. Der Mann, der dafür bekannt ist, herrlich über sich selbst herzuführen, hat jetzt jede Menge Material. «Vielleicht nenne ich mein neues Programm tatsächlich <Finden Sie das lustig?>. Denn das ist ein Vorteil von uns Komikern: Wir können harte Zeiten auf der Bühne in einem Programm verarbeiten.» ●

**AM ENDE
EIN GUTES
GESPANN**

Im Scheinwerferlicht Claudio Zuccolini und Hundini haben ihr Programm überarbeitet. «Jetzt fühlen wir uns wohl in der Manege.»

Nur einer hat zugenommen Zuccolini und sein Manegenpartner. Die Bulldogge findet regelmässig Elefantenbiskuits. Das schlägt auf die Linie.

JETZT STERNSTUNDEN

SFERA Einführungspreis
mit **10%** Vorteil



MACHT JEDEN SCHWERPUNKT
ZUM LEICHPUNKT.

Die neue Rückenmatratze
SFERA mit Kugelfeder-System.



riposa.ch

Jetzt im ausgewählten Fachhandel erhältlich.